



Copilot-Infocafé für Eltern von Caritas

Für einen guten Start in den Schulalltag

Seit vier Jahren ist das Copilot-Infocafé der Caritas eine wertvolle Anlaufstelle für Familien. Wöchentlich erhalten Eltern an drei Standorten wie im Familienzentrum ELCH in Zürich Infos zu Schule, Freizeit und Familienalltag. Neu gibt es das Angebot auch in Luzern. Doris Averkamp-Peters

Der Schuleintritt kann für Eltern, die mit dem Schweizer Schulsystem nicht vertraut sind, eine Herausforderung bedeuten: Der neue Alltag, unzählige Formulare, eine Schul-App für Mitteilungen und Absenzen – da den Überblick zu behalten, ist nicht immer leicht. Besonders dann, wenn Sprachbarrieren, eine schwierige Arbeitssituation, mangelnde Vernetzung oder ein knappes Budget hinzukommen. «Unser Infocafé richtet sich an alle Eltern, deren Kind kurz vor dem Kindergarteneintritt steht», erklärt Susanne Morf, Leiterin des Copilot-Programms bei Caritas Zürich. Ziel sei es, Eltern zu befähigen, aktiv mit der Schule zusammenzuarbeiten und so der ganzen Familie einen guten Start in den Schulalltag zu ermöglichen. Das Angebot Copilot-Infocafé besteht wöchentlich an drei Standorten in Zürich für die Eltern: im Familienzentrum ELCH Frieden, im Gemeinschaftszentrum Grünau und im Schulhaus Leimbach. In Luzern bietet die Caritas Zentralschweiz seit Kurzem ebenfalls ein Infocafé an. Dass die Caritas ihr Angebot gerne in den Familienzentren durchführt, ist kein Zufall. «Sie sind auf Familien mit Kindern ausgerichtet, liegen zentral, und wir können so auch auf die weiteren Angebote der Familienzentren aufmerksam machen», erklärt die Leiterin des Copilot-Programms.

Begegnung und Information

Zweimal pro Woche öffnet das Copilot-Infocafé im Familienzentrum ELCH seine Türen. Bei kostenlosem Kaffee und Tee kommen Eltern ins Gespräch, knüpfen Kontakte und erhalten in verschiedenen Sprachen Informationen zum Schulalltag sowie zu Freizeitangeboten im Quartier. «Es ist ein niederschwelliges Angebot und eine wichtige Drehscheibe für Eltern», sagt Susanne Morf. Vor Ort anwesend ist eine Vertreterin der Caritas Zürich – unterstützt von freiwilligen Helfer:innen und interkulturellen Vermittler:innen aus dem Quartier. Letztere sind meist

Frauen, die selbst von solchen Angeboten profitiert haben und daher genau wissen, wo im Schulalltag und im Familienleben Hürden auftreten können.

Zusätzlich leisten die interkulturellen Vermittler:innen auch aufsuchende Arbeit – etwa indem sie Broschüren verteilen und persönlich auf das Angebot aufmerksam machen. «So erreichen wir Eltern, die das Familienzentrum noch nicht kennen», erklärt Susanne Morf.

Kooperation mit Partnerschulen

Ein zentrales Element des Copilot-Infocafés ist die Kooperation mit den Partnerschulen. Sie unterstützen das Angebot aktiv, machen es bei Eltern bekannt und entsenden Fachpersonen ins Infocafé, um direkt vor Ort über schulische Themen zu informieren. «Die Schulen sehen das Infocafé als wichtigen Teil ihrer Elternarbeit», sagt Susanne Morf, die selbst als Primarlehrerin tätig war und den administrativen Aufwand im Schulalltag aus eigener Erfahrung kennt. Im Gegenzug besucht das Caritas-Team regelmässig schulische Anlässe und gibt die dort gewonnenen Informationen im Infocafé an die Eltern weiter. So entsteht ein wertvoller Austausch zwischen Schule, Eltern und Caritas.

TAGUNG: SAVE THE DATE

Am 21. November 2025 findet in Luzern die Tagung «Familienzentren unterwegs: Vernetzung – Erfahrung – Impulse» des MegaMarieplus-Programms in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern statt. Die Tagung richtet sich an Fachpersonen und Mitglieder aus Trägerschaften von Familienzentren und anderen Begegnungsorten für Familien sowie Vertreter:innen von Gemeinden. Ab in die Agenda mit dem Termin.

Mehr Infos: bildungundfamilie.ch